

Wie das Licht vom Adventskranz zu uns kam

24 Lichter auf dem Weg zur Weihnacht – erzählt von N. Ende und U. Starke

Jetzt ist die dunkelste Zeit des Jahres. Wenn wir morgens aufstehen, ist es noch dunkel. Und nachmittags ist es auch schon dunkel, obwohl wir noch gar nicht ins Bett müssen. Die Tage sind kurz geworden, die Nächte lang. Die Natur hat sich zurückgezogen. Alles ist grau und braun und kahl. Für manche Menschen ist diese Jahreszeit schwer. Ihnen fehlt das Licht, die Sonne. Und sie werden traurig, weil es so viele Stunden am Tag dunkel ist.

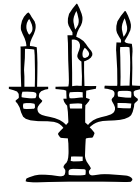
Darum haben Menschen in dieser Zeit schon immer Kerzen angezündet. Sie haben mit ihrem Licht die Dunkelheit hell gemacht. Am Totensonntag stellen wir Lichter auf die Gräber, im Advent zünden wir die Kerzen an unserem Adventskranz an. Und dann an Weihnachten brennen nicht nur vier, sondern ganz viele Lichter am Tannenbaum. Ohne Licht können wir nicht leben. Menschen, Tiere, die Natur, alles Leben braucht Licht.

Den Adventskranz gibt es noch gar nicht so lange. Er hat eine Geschichte. Vor etwas mehr als 150 Jahren lebte in Hamburg ein evangelischer Pfarrer mit Namen Johann Hinrich Wichern. Er sah in seiner Stadt viele Kinder, die kein Zuhause hatten, auf der Straße bettelten und froren. Sie hatten keine Menschen mehr, die für sie sorgen konnten. Das ließ Johann Wichern keine Ruhe. Deshalb gründete er ein Waisenhaus. Die Kinder konnten dort einen Beruf lernen, so brauchten sie nicht mehr zu betteln. Das Haus nannten sie, weil es ein altes Bauernhaus war, das „Rauhe Haus“.

Wichern war noch etwas wichtig: Er wollte keine Erziehungsanstalt. Die Kinder sollten eine Familie haben, deshalb haben immer zehn bis zwölf Kinder zusammen gewohnt, mit einem Betreuer und einer Hausmutter. 1833 sind sie eingezo-

gen. Der November kam und verging langsam. Die Abende wurden immer länger und Wichern fing an, sich mit den Kindern hinzusetzen und Geschichten zu erzählen und zu beten. Er erzählte von Gott und Jesus, von Maria und Weihnachten. Und je mehr es auf Weihnachten zugeht fragten die Kinder, wie lange es noch bis Weihnachten sei.

Da kam Johann Hinrich Wichern auf die Idee: Er machte einen großen Holzkranz mit 19 dünnen roten



Kerzen und vier dicken weißen. (Je nach Lage des Weihnachtsfests im Jahreskalender wechselte die Anzahl der Kerzen.) Jeden Tag im Advent wurde eine rote Kerze angezündet, und an den Sonntagen die

dicken weißen Kerzen. So konnten die Kinder sehen, wie viele Tage es noch bis Weihnachten waren. Der Adventskranz mit seinem wachsenden Licht erinnert die Kinder daran, dass sie auf die Ankunft Jesu, dem Licht der Welt, warten.

Quelle: www.zentrum-verkuendung.de (gekürzt)

1. Advent
29.11.2015
Nummer 48

Diakonie Hochfranken _____

Leitlinien als klare Ansage in der Flüchtlingsdebatte

Leitlinien mit dem Titel „Flüchtlinge, willkommen bei uns“ erklären, auf welcher Werte-Grundlage die Diakonie arbeitet.

„Wenn bei dir ein Fremder in eurem Land lebt, sollt ihr ihn nicht unterdrücken. Der Fremde, der sich bei euch aufhält, soll euch wie ein Einheimischer gelten, und du sollst ihn lieben wie dich selbst; denn ihr seid selbst Fremde in Ägypten gewesen. Ich bin der Herr, euer Gott.“ (3. Mose/ Lev 19, 33f)

Die Diakonie Hochfranken ist ein gefragter Ansprechpartner für das Thema Flüchtlinge. Für die Verantwortlichen war dies der Anlass, ihre Haltung zu den aktuellen Entwicklungen zu reflektieren und in Worte zu fassen. In einer Arbeitsgrup-



Für Menschen wie diese drei jungen Männer setzten sich viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Diakonie ein, und zwar sowohl haupt- als auch ehrenamtlich. Foto: Diakonie Hochfranken

pe mit Verantwortlichen aus allen Arbeitsfeldern entstanden die Leitlinien. Sie setzen auf biblische und diakonische Grundaussagen, die erklären warum Flüchtlinge unsere Nächsten sind und nicht etwa die „Übernächsten“. Der Schutz der Fremden, die Liebe zu den Fremden und die Achtung ihrer Rechte sind

fest im Alten Testament verwurzelt. Und das Neue Testament erhebt die Liebe zum Nächsten zum umfassenden Gebot. Es bezieht sich nicht nur auf nahestehende Personen, sondern es macht einen Fremden zum Nächsten. Bereits die schon lange bestehenden Leitsätze der Diakonie Hochfranken bringen deutlich zum

Hof - St. Michaelis _____ Festgottesdienst zum Abschluss der Sanierung

Sonntag, 1. Advent,
29. November, 9.30 Uhr

Der Gottesdienst wird gestaltet von Regionalbischöfin Dr. Dorothea Greiner und Dekan Günter Saalfrank.

Ausdruck, welches Menschenbild der Arbeit zugrunde liegt. Daraus werden nun folgende Ziele und Forderungen in der Flüchtlingsdebatte abgeleitet: 1. Schnelle Hilfe. 2. Ja zu Flüchtlingen – Nein zu Fremdenfeindlichkeit. 3. Ordentlicher Wohnraum. 4. Integration ist mehr als Wohnen und Arbeiten. 5. Familien zusammen halten. 6. Keine abschreckenden Maßnahmen. 7. Ein neues Einwanderungsgesetz.

Die Diakonie setzt sich natürlich auch für ganz konkrete Hilfe ein – zum Beispiel in einem Spendenaufruf, von dem das Foto stammt. Wer jungen Flüchtlingen helfen möchte, die im ganzen Landkreis untergebracht sind und gern an Bildungsmaßnahmen in Hof teilnehmen möchten, kann dies ganz einfach mit einer Spende – und zwar für die Fahrtkosten.

Diakonie Hochfranken Erwachsenenhilfe IBAN_DE 9678050000220617021; Verwendungszweck: Fahrtkosten Bildungsmaßnahmen Asylbewerber.

Gottesdienste

Woche vom 29.11. bis 5.12.2015

Auferstehungskirche

10.00 Gottesdienst mit dem CVJM-Posaunenchor, Präd. Pöllmann, glz. Kindergottesdienst.

Christuskirche

9.30 Gottesdienst mit Abendmahl und Kirchenchor; Pfr. Müller/Pfr. Bracker, glz. Kindergottesdienst.

Dreieinigkeitskirche

9.30 Gottesdienst zum 1. Advent, anschl. Kirchenkaffee, Pfr Dinter, - Seniorenhaus Christiansreuth, Donnerstag 16.00 Gottesdienst mit Abendmahl, Vikar Schock.

Hospitalkirche

11.00 Predigtgottesdienst mit Kirchenkaffee, Pfr. Taig, glz. Kindergottesdienst, 19.00 Hauptgottesdienst, Pfr. Taig, Freitag 19.00 Meditativer Wochenschluss, Gemeindeteam; - Seniorenhaus am Unteren Tor: Donnerstag 16.00 Gottesdienst, Pfr. Taig; - Zedtwitz: 9.30 Gottesdienst, Pfr. Taig.

St. Johannes

8.00 Predigtgottesdienst, Pfr. Glas, 9.30 Hauptgottesdienst, Pfr. Glas, glz. Kindergottesdienst: Thema „Adventsfenster“; - Feuerwehrhaus Döberlitz: Montag 20.00 Advents-andacht mit Abendmahl (Wein), Pfr. Glas.

Kreuzkirche

10.15 Gottesdienst, Pfr. Dr. Westertoff,

St. Lorenz

9.30 Familienfreundlicher Gottesdienst zum 1. Advent; anschl. Frühstück, Pfr. Persitzky, Samstag 13.30 Gehörlosengottesdienst im Gemeindehaus.

Lutherkirche

9.30 Gottesdienst (evtl. als Familiengottesdienst).

St. Michaelis

9.30 Gottesdienst zum 1. Advent, Regionalbischöfin Dr. Dorothea Greiner/ Dekan Günter Saalfrank; - Haus am Klosterhof: 9.30 Gottesdienst, Pfr. Zippel.

Landeskirchliche Gemeinschaft Bachstr.

18.00 Gemeinschaftsstunde, W. Ittner.

Landeskirchliche Gemeinschaft, Poststr.

17.00 Gemeinschaftsstunde zum Weltgebetsstag für verfolgte Christen; mit Kindergottesdienst.

Berg

9.30 Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst, Pfr. i. R. Hühnlein.

Döhlau

9.00 Gottesdienst, Präd. Pöllmann.

Gattendorf

9.00 Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Winkler.

Joditz

9.30 Gottesdienst mit Vorstellung der Präparanden u. Konfirmanden, Pfr. Fischer

Kautendorf

10.00 Gottesdienst, Pfrin. Knausenberger.

Konradsreuth

9.00 Familiengottesdienst, Pfr. Dr. Herrmann; - SELA Seniorenhaus: 10.15 Gottesdienst SELA-Seniorenhaus, Pfr. Dr. Herrmann.

Köditz

9.00 Gottesdienst, Pfr. Dr. Westertoff, glz. Kindergottesdienst.

Leupoldgrün

9.30 Gottesdienst, Pfr. Lang.

Oberkotzau

9.30 Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Baderschneider, glz. Kindergottesdienst; - Piuskapelle: Donnerstag 19.30 Ökumenisches Abendgebet, Dr. Hiltner; - Lutherstift: Donnerstag 15.15 Gottesdienst, Pfr. Baderschneider.

Pilgramsreuth

9.00 Gottesdienst, Lektorin Plass.

Regnitzlosau

10.00 Gottesdienst, Pfr. Winkler, glz. Kindergottesdienst, Kirchcafé; - Faßmannsreuth: 8.45 Gottesdienst, Präd. Dörfler.

Rehau

St. Jobst: 9.30 Festgottesdienst zum neuen Kirchenjahr mit Präparanden-vorstellung, Pfr. Wolf, Pfrin. Krüger, Pfr. Pannicke; - Gemeindehaus Stadt: Samstag 14.30 Adventsfeier der Landesk. Gemeinschaft mit Prediger B. Hopp, M. + H. Kugler; - Johanneskirche: 10.00 Kindergottesdienst; - Lutherkirche: 10.00 Kindergottesdienst; - AH Martin-Luther: Freitag 15.15 Gottesdienst, Pfrin. Krüger.

- Mehrgenerationenhaus: Freitag 16.00 Gottesdienst, Pfrin. Krüger; - „Die Rummelsberger“: Freitag 10.00 Gottesdienst, Pfrin. Krüger.

Tauperlitz

9.00 Gottesdienst, Pfrin. Knausenberger.

Töpen

9.30 Gottesdienst, Pfr. Schneider, glz. Kindergottesdienst; - Isaar: 13.00 Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl, Pfr. Schneider.

Trogen

9.30 Gottesdienst zum 1. Advent mit Abendmahl, Präd. Gromhaus, glz. Kindergottesdienst.

Regnitzlosau

Adventskonzert

Sonntag, 1. Advent, 29. November, 19 Uhr, St. Aegidienkirche, Schulstraße 2

Als Einstimmung auf die Adventszeit und als Vorbereitung auf das Wunder von Weihnachten gestalten wieder die katholische und evangelische Kirchengemeinde diesen Abend zusammen. Genauer gesagt: viele Menschen mit Freude an der Musik gestalten diesen Abend, um Freude zu bereiten und vorzubereiten auf den Advent.

Hof

Adventsandacht und Krippenausstellung

An den vier Samstagen im Advent gibt es Andachten und mehr in drei Hofer Kirchen.

An den vier Adventssamstagen findet in der Michaeliskirche jeweils von 10.45 Uhr bis 11.15 Uhr die Adventsandacht statt. Außerdem ist die Kirche Samstag und Sonntag Nachmittag zur Krippenausstellung geöffnet. Auch in der St. Marienkirche und der St. Lorenzkirche sind Krippen zu bestaunen. Im Vorraum der Lorenzkirche kann man sich außerdem bei einer Tasse heißem Kaffee oder Tee aufwärmen. Das Team der „Offenen Kirche“, das auch im Sommer die Gäste betreut, freut sich auf viele Besucher.

Kirchturm der Woche:

St. Michaelis, Hof

Unsere herzlichsten Glückwünsche!

Zum 96. Geburtstag

Lina Müller.

Zum 93. Geburtstag

Gustav Puck; Meta Taubald; Johanna Wölfel.

Zum 92. Geburtstag

Elsa Friedrich; Elsbeth Schmidt.

Zum 91. Geburtstag

Karl Langheinrich.

Zum 90. Geburtstag

Elfriede Geier; Hans Hofmann.

Zum 85. Geburtstag

Dorothea Gerstner, Feilitzsch; Rudolf Hofmann; Erika Plechschmidt; Heinz Schremmer.

Zum 80. Geburtstag

Berta Söllner.

Zum 75. Geburtstag

Anneliese Brendel; Siegfried Degel; Ewald Fuchs; Getraud Haase, Trogen; Annemarie Hofmann, Feilitzsch; Herbert Jahn; Anneliese Ötmeier, Münchenreuth; Waldemar Schröppel; Stefania Tibiso; Horst Wiedel; Ulrich Weigmann.

Zum 70. Geburtstag

Ortrud Höra, Feilitzsch; Heinz Strayle; Renate Weiss.



Hof – St. Johannes Adventskonzert der Musikschule der Hofer Symphoniker

**Sonntag, 1. Advent,
29. November, 17 Uhr
Oelsnitzer Straße 8**